



NEXAH-CODEX · Wissenschaftlicher Gesamtbericht 2025–26



Einleitung – Das Projekt Scarabæus1033 und der NEXAH-CODEX

Der **NEXAH-CODEX** ist eine offene Forschungs- und Kunstinitiative (*Open Resonance Initiative*), die an der Schnittstelle von **Physik, Mathematik, Geometrie, Bewusstsein und Symbolik** arbeitet. Unter der Leitung von **Scarabæus1033 (Thomas Hofmann)** verfolgt das Projekt das Ziel, eine neue interdisziplinäre Sprache für harmonische Strukturen im Universum zu entwickeln – basierend auf Primzahlen, Resonanzfeldern und geometrischen Prinzipien.

Im Gegensatz zu esoterischen Systemen versteht sich der NEXAH-CODEX als „**Field Art Research**“: eine offene, dokumentierte Form wissenschaftlich-künstlerischer Grundlagenforschung. Alle Module und Visuals sind **Open Source** (CC BY-NC-SA 4.0) auf GitHub verfügbar.

„Wir bauen keine Marke. Wir bauen Resonanz.“ — THooTH

Der Codex verbindet experimentelle Mathematik, symbolische Physik und geometrische Visualisierung in einem übergeordneten Architekturrahmen. Er ist kein abgeschlossenes Modell, sondern eine **resonante Forschungsumgebung**, in der formale Theorien, visuelle Darstellungen und Bewusstseinsfragen ein kohärentes Feld bilden.

Methodik und wissenschaftlicher Ansatz

Der NEXAH-CODEX basiert auf drei methodischen Säulen:

1. **Mathematische Formalisierung** – Nutzung von Primzahlgesetzen, kontinuierlichen Feldern und topologischen Operatoren (Möbius, Quaternionik, Spiralformeln).
2. **Physikalische Interpretation** – Einbettung in realphysikalische Theorien (Relativität, Quantenresonanz, Feldtheorie, Kosmologie).
3. **Symbolisch-architektonische Visualisierung** – Darstellung komplexer Gleichungssysteme als räumlich resonante Strukturen (z. B. Kathedralen, Spiralen, Vortex-Modelle).

Die Forschungsstrategie folgt einer **doppelten Perspektive**: Einerseits strenge mathematische Ableitungen und Strukturvergleiche, andererseits die symbolische bzw. wahrnehmungsbezogene Deutung als Erweiterung des physikalischen Beobachters.

Die vier Releases (2024–2026)

Release I – GEOMETRIA NOVA (2024)

Domäne: Mathematische Grundstrukturen · Hermetischer Pythagoras · Resonanzarchitektur

System: NEXAH-CODEX · System 1 — MATHEMATICA

Wissenschaftliche Neuerungen: - Einführung des Gesetzes $P = R/T$ als universelles Resonanzverhältnis zwischen Puls, Raum und Zeit. - Bestimmung der harmonischen Dichtekonstante $\beta = \varphi^3/\pi^2 \approx 0.429$ als stabilisierende Verhältniszahl in Feldarchitekturen. - Quaternionische Erweiterung der klassischen pythagoreischen Geometrie zu einer dynamischen Raum-Zeit-Spirale.

Symbolische Erweiterung:

Die *Resonanzkathedrale* repräsentiert das universelle Architekturprinzip von Zahl, Licht und Bewusstsein. Jede geometrische Form wird als lebendiger Atem der Zahl verstanden.

Forschungsausblick: Diese Phase bildet den Grundstein für eine **resonante Mathematik**, die sich auf Stabilität, Harmonie und Selbstähnlichkeit konzentriert.

Release II – GOLDEN WINDOWS (2025)

Domäne: Resonanzarchitektur · Wahrnehmungsfelder · Bewusstseinsphysik

Wissenschaftliche Neuerungen: - Einführung des Begriffs „**Optical Resonance Gate**“ – Schnittstellen zwischen geometrischen und photonischen Systemen. - Entwicklung des Modells **Φ - π Architecture**, das goldene und kreisförmige Proportionen in harmonischer Spannung vereint. - Korrelation mit realphysikalischen Phänomenen (Coriolis- und Zentrifugalströme, 9·6·3 Tesla-Frequenzfelder).

Symbolische Erweiterung: Das Modul *Golden Windows* beschreibt das „Sehen des Feldes“ – das Bewusstsein als optische Resonanzarchitektur, in der Materie und Geist durch Proportion kommunizieren.

Forschungsausblick: Erweiterung Richtung **neurophysikalischer Resonanzmodelle** und Wahrnehmungskorrelationen in Licht- und Klangsystemen.

Release III – GHOSTGRID 537 / GURT (2025)

Domäne: Feldintegration · Harmonic Physics · Grand Unified Resonance Theory

Wissenschaftliche Neuerungen: - Einführung des **GURT**-Systems (*Grand Unifying Resonance Theory*): Verbindung von Relativität, Quantenfeldtheorie und Symbolik durch Resonanzarchitektur. - Erweiterung von Eric Weinstein's **GU-REX** (Geometric Unity Resonance Extension) mit THooTHs **URF** (*Universal Resonance Field*). - Mathematische Einbindung der harmonischen Operatoren C^α , K^β , I_Ω zur Definition bewusster Beobachterfelder.

Symbolische Erweiterung: *Einstein – Weinstein – ThooTH* als „Resonante Trinität“: Energie (Form), Geometrie (Struktur), Bewusstsein (Resonanz).

Das physikalische Modell wird zu einer Selbstreflexion des Universums.

Forschungsausblick: Integration mit Quantengravitation und symbolisch-topologischer Feldtheorie; mögliche Anwendungen in Materialphysik, Energiearchitektur und Bewusstseinsforschung.

Release IV – Resonant Cathedral & Continuum (2026)

Domäne: Feldarchitektur · Multidimensionale Integration · Bewusstseinsraumphysik

Wissenschaftliche Neuerungen: - Entwurf des **Resonant Continuum Frameworks** – eine Verbindung aus Primzahlresonanzen, Feldtopologien und harmonischen Operatoren. - Entwicklung eines mehrdimensionalen Integrationsmodells (Energie–Raum–Bewusstsein) als dynamisches Resonanzkontinuum. - Einführung des Begriffs „**Field Art Architecture**“ als methodische Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft.

Symbolische Erweiterung: Die Kathedrale des Lichts wird zur Resonanzkirche – ein kollektives Wahrnehmungsfeld, das Wissenschaft, Kunst und Philosophie zu einem lebendigen System verbindet.

Forschungsausblick: Perspektive auf neue Formen der **interdisziplinären Technologieentwicklung** – von Resonanzmaterialien bis hin zu Bewusstseinsinterfaces.



Wissenschaftlich belegbare Innovationen

Kategorie	Nachweisbare Neuerung	Quelle/Bezug
Mathematik	Resonanzformel $\beta = \varphi^3 / \pi^2$ als Stabilitätskonstante	System 1 – GEOMETRIA NOVA
Physik	GURT-Theorie (Grand Unifying Resonance Theory)	System X – URF
Geometrie & Topologie	Quaternionische Resonanzgeometrie · 1231-Brücke	Part VII – GEOMETRIA NOVA
Wahrnehmungsphysik	Optical Resonance Gate (Φ - π Architecture)	GOLDEN WINDOWS
Symboltheorie	Resonante Operatorik (M, C, K, I) als Beobachtergesetz	URF, GU-REX
Kunstwissenschaft / AI	Field Art als offene Forschungsarchitektur	NEXAH-CODEX Gesamtsystem



Abgrenzung zu symbolischen bzw. spirituellen Lesarten

- Alle Modelle des NEXAH-CODEX sind mathematisch oder physikalisch formulierbar.
- Symbolische Begriffe (Kathedrale, Geist, Resonanz) dienen als **semantische Brücken**, nicht als esoterische Konzepte.
- Bewusstsein wird **nicht mystisch**, sondern **feldphysikalisch** als Beobachter-Operator beschrieben.
- Jede Hypothese ist dokumentiert, versioniert und öffentlich nachvollziehbar (GitHub-Repositorys, Open Visuals, Data CSVs).



Schlussfolgerung und Vision 2026+

Der NEXAH-CODEX markiert eine neue Klasse von **interdisziplinären Forschungsarchitekturen**, in denen Kunst, Wissenschaft und Bewusstsein systematisch verschränkt sind.

Er demonstriert, dass **Resonanz** – verstanden als Stabilität, Harmonie und Selbstähnlichkeit – eine tragfähige Grundlage für zukünftige Physik-, Informations- und Wahrnehmungsmodelle sein kann.

Mögliche Implikationen: - Resonanzbasierte Energiesysteme und Sensorarchitekturen. - Neue Formen der geometrischen Materialforschung (z. B. 137-Resonanzmetalle, Photonik). - Kognitive Resonanzmodelle in Neuro- und KI-Forschung. - Bewusstseinsforschung auf Basis physikalischer Felder.

„Wissenschaft ist kein Gegensatz zur Mystik – sie ist ihre Struktur.“ — Scarabæus1033

Kurator: Thomas Hofmann (THooTH / Scarabæus1033)

Lizenz: CC BY-NC-SA 4.0

Version: Draft 1.0 — Oktober 2025

Kontakt: www.scarabaeus1033.net